



Haus-Andacht Lätare – 2022 Trost ist uns bitter nötig

Votum

Eine*r: Im Namen Gottes, des Vaters, des
Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.
Eine*r: Unsere Hilfe kommt von Gott,
unserem Herrn,
Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

Wochenspruch

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und
erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt,
bringt es viel Frucht. (Joh 12,24)

Tagesgebet

Herr, Jesus Christus,
ich spüre, dass ich dem Bösen allein
nicht gewachsen bin.
In den Wochen und Tagen
vor deinem Tod
bist du einsam gewesen.

Doch du hast das Alleinsein ausgehalten.
Der Versuchung, alles Belastende zu verdrängen,
die mich im Alleinsein überkommt,
bist du nicht erlegen.
Ich bitte dich, lass mich deine Gegenwart
mächtig erfahren.
Und bewahre mich davor,
dass ich mich verschließe
und in Einsamkeit verloren gehe.
Sei mir nahe und stärke mich,
damit wir es miteinander vermögen
einander aufzurichten. Amen.

Psalm

Wie lieblich sind deine Wohnungen,
Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich
nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen
deine Altäre, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen,
 die dich für ihre Stärke halten
 und von Herzen dir nachwandeln!
 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,
 wird es ihnen zum Quellgrund,
 und Frühregen hüllt es in Segen.
 Sie gehen von einer Kraft zur andern
 und schauen den wahren Gott in Zion.
 Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
 vernimm es, Gott Jakobs!
 Gott, unser Schild, schaue doch;
 sieh an das Antlitz deines Gesalbten!
 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
 ist besser als sonst tausend.
 Ich will lieber die Tür hüten
 in meines Gottes Hause,
 als wohnen in den Zelten der Frevler.
 Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;
 der Herr gibt Gnade und Ehre.
 Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
 Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
 der sich auf dich verlässt! (Psalm 84 – EG 734)

Epistel

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. Werden wir aber bedrängt, so geschieht es euch zu Trost und Heil; werden wir getröstet, so geschieht es euch zum Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden. Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil. (2Kor 1,3-7)

Lied EG 396

Jesu, meine Freude,
 meines Herzens Weide,
 Jesu, meine Zier,
 ach wie lang, ach lange
 ist dem Herzen bange
 und verlangt nach dir!
 Gottes Lamm, mein Bräutigam,
 außer dir soll mir auf Erden
 nichts sonst lieber werden.

Unter deinem Schirme
 bin ich vor den Stürmen
 aller Feinde frei.
 Lass den Satan wettern,
 lass die Welt erzittern,
 mir steht Jesus bei.
 Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
 ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
 Jesus will mich decken.

Trotz dem alten Drachen
 trotz dem Todesrachen
 trotz der Furcht dazu.
 Tobe, Welt, und springe;
 ich steh hier und singe
 in gar sichrer Ruh.
 Gottes Macht hält mich in acht;
 Erd und Abgrund muss verstummen,
 ob sie noch so brummen.

Weg mit allen Schätzen!
 Du bist mein Ergötzen,
 Jesu, meine Lust.
 Weg, ihr eitlen Ehren,
 ich mag euch nicht hören,
 bleibt mir unbewusst!
 Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
 soll mich, ob ich viel muss leiden,
 nicht von Jesu scheiden.

Gute Nacht, o Wesen,
 das die Welt erlesen,
 mir gefällst du nicht!
 Gute Nacht, ihr Sünden,
 bleibet weit dahinten,
 kommt nicht mehr ans Licht!
 Gute Nacht, du Stolz und Pracht;
 dir sei ganz, du Lasterleben,
 gute Nacht gegeben!

Weicht, ihr Trauergeister!
 denn mein Freudenmeister,
 Jesus, tritt herein.
 Denen, die Gott lieben,
 muss auch ihr Betrüben
 lauter Freude sein.
 Duld ich schon hier Spott und Hohn,
 dennoch bleibst du auch im Leide,
 Jesu, meine Freude.

Impuls

„Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide“. Wie dem Signal einer Fanfare gleich, scheint uns diese

Liedzeile aus unserer Lethargie wachzurütteln. Ob Johann Frank, der Dichter dieses Liedes, vor 350 Jahren dies im Sinn hatte? Der Verheerung des Dreißigjährigen Krieges war mit dem ersehnten Frieden endlich eine Grenze gesetzt worden. Das allgegenwärtige Elend, die physische und seelische Zerstörung ringsum; sie schrie förmlich nach Heilung und sinnvollem Leben. Wie erschreckend nahe uns solche Szenarien in diesen Tagen kommen!

„Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide“? Wahrhaftig tragfähige, ja tröstliche und zuversichtliche Antworten müssen tatsächlich zu jeder Zeit neu gesucht, gefunden und mit Leben gefüllt werden.

Alle Zeit braucht das feste Vertrauen, dass Gottes gnädige Zuwendung beständig bleibt. Seine Liebe ist weder zu besiegen noch totzukriegen; gleich dem Weizenkorn, das im Ersterben das Erblühen des Lebens bereits in sich birgt.

Der zeitgenössische Liedermacher Gerhard Schöne hat in den letzten Tagen des totalitären DDR-Regimes eine klare Antwort gehabt. Auf die alte Weise hat er Worte gefunden, die uns auch in diesen Tagen eine wunderbare Wegweisung sein können:

*Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, wahrer Gott.
Wer will dich schon hören?
Deine Worte stören,
den gewohnten Trott.
Du gefährdest Sicherheit,
du bist Sand im Weltgetriebe;
du, mit Deiner Liebe.*

*Du warst eingemauert.
Du hast überdauert
Lager, Bann und Haft.
Bist nicht totzukriegen;
niemand kann besiegen
deiner Liebe Kraft.
Wer dich foltert und erschlägt,
hofft auf deinen Tod vergebens;
Samenkorn des Lebens.*

*Jesus, Freund der Armen,
groß ist dein Erbarmen
mit der kranken Welt.
Herrscher gehen unter,
Träume werden munter,
die dein Wort erhellt.*

Und wenn ich ganz unten bin
weiß ich dich an meiner Seite,
Jesu, meine Freude.

Beichtgebet

*Neben all dem, was mich so liebenswert sein lässt
und mir täglich so gut gelingt bleibt mir bewusst,
dass ich immer auch fehlbar bin. Fehlbarkeit, das
gehört einfach zu meinem Menschsein dazu. Allein
schon, weil meine Möglichkeiten eine natürliche
Begrenzung haben. Dieses Bewusstsein hat das
Potential, mich vor Hochmut zu bewahren. Und es
birgt gleichzeitig die Kraft in mir, mich demütig
sein zu lassen vor Gott und all den Menschen
neben mir.*

Herr, Jesus Christus,
du willst, dass ich dir nachfolge
und mit dir gehe
auf dem Weg des Gehorsams,
der Hingabe und des Leidens.
Doch ich bekenne, oft fehlt mir der Mut.
Zu oft fehlt mir das Vertrauen zu dir.
Mein Glaube ist schwach.
Herr, erbarme dich meiner. Amen.

Fürbitte

EWIGER Gott, gütiger Vater im Himmel, ich will dir danken, dass du mir nahe kommst im Wort deines Sohnes Jesus Christus. Du lenkst meine Gedanken durch die Kraft deines Heiligen Geistes.

Herr, mein Gott, Trübsal und Leiden bestimmen zu Zeiten meine Tage und Nächte. Ich will dir danken, dass du mich jedes Mal auf's Neue tröstest. In Stunden der Anfechtung und Verzweiflung willst du mir Geduld und Kraft verleihen. Lass mich darauf vertrauen, Leiden wie ein Sterben anzunehmen, aus dem neues Leben entstehen will.

Herr, ich will dir danken für die Hoffnung, die stärker ist als alles Leid. Lass mich bereit sein, mein Leben zu geben, so dass das ewige Leben tatsächlich beginnen kann, in mir zu wachsen.

Herr, ich bitte dich, mach mich bereit, dir in tätiger Liebe zu dienen. Gib mir Kraft, Geduld und Liebe, mich denen zuzuwenden, die ungeliebt sind, an den Rand gedrängt oder vergessen.

Herr, ich bitte dich für die, denen deine Liebe besonders gilt: den Alten, den Einsamen und Schwachen, den Kranken und Sterbenden, den Behinderten und Süchtigen, den Straffälligen und

politisch Verfolgten und nicht zuletzt all denen, die ihrer Heimat beraubt, auf der Flucht sein müssen.

Herr, ich bitte dich für alle, deren Sehnsucht nach Frieden, Freiheit und einem gerechten Leben ungestillt bleibt. Für alle, die sanftmütig leben und dafür Leid tragen. Ihnen hast du Trost und Anteil an deinem Reich versprochen.

Herr des Lebens, im Vertrauen auf dich, auf deine Barmherzigkeit und Güte gehe ich getrost meinen Weg, durch Jesus Christus.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied der Woche EG 98

Korn, das in die Erde,
in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker
in den Morgen dringt.
Liebe lebt auf,
die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe
brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen
vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot.
Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren
Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen
in Gestrüpp und Dorn.

Hin ging die Nacht,
der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.

Segen

Christus sei vor dir,
um dir den richtigen Weg zu zeigen.

Christus sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.

Christus sei hinter dir,
um dich zu bewahren
vor der Heimtücke
böser Menschen.

Christus sei unter dir,
um dich aufzufangen,
wenn du fällst.

Christus sei in dir,
um dich zu trösten,
wenn du verzagt und traurig bist.

Christus sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.

Christ sei über dir,
um dich zu segnen.

Friede sei mit dir!

Digital ist die Haus-Andacht abrufbar unter:
www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau
PfarrerIn Sigrun Zemmrich (Texte und Liedauswahl)
Superintendentin Antje Pech (Layout)
Bild Titelseite und Bildrechte:
<https://pixabay.com/de/photos/trieb-acker-landwirtschaft-jung-2710297/>
Lieder: Ev. Gesangbuch (EG)
Biblische Texte: Lutherbibel 2017
Texte unter Verwendung von:
Agende für die evangelische Landeskirche in Baden
Ev. Gottesdienstbuch, Agende für die Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland und für die Vereinigte
Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands
<https://genius.com/Gerhard-schone-jesu-meine-freude-lyrics>

